

Halle (Westf.) November 2024

Rückblick

Zukunft gestalten

Vorstellung des Haushalts 2025



Bürgermeister Thomas Tappe Kämmerer Björn Hüllbrock

Bürgermeister Tappe warnt vor einer Verstetigung nicht ausgeglichener Haushalte. Die Erträge werden ab dem kommenden Jahr nicht mehr die Ausgaben decken.

2025 gelingt es noch, auf eine geplante Grundsteueranhebung zu verzichten, um die Bürgerschaft, die ebenso wie die Stadt Halle (Westf.) einem erheblichen Kostendruck ausgesetzt ist, zu entlasten.

Haushaltsdisziplin

Bei mangelnder Einhaltung der Haushaltsdisziplin bezeichnete Bürgermeister Tappe in seiner Haushaltsrede die Situation der Stadt dann als „Eisberg im Klimawandel, der den äußeren Einflüssen nicht mehr Stand halten kann und bis zur Wehrlosigkeit dahin schmilzt“. „Weitere finanzielle Spielräume für Wahlwünsche und -versprechungen sehen wir daher seitens der Verwaltung absolut nicht“!

Kämmerer Hüllbrock

Nur durch eine planmäßige Verschuldung der Stadt Halle mit 50 Mio. Euro und der Belastung der Rücklagen ist das geplante Investitionsprogramm zu schultern. „Ohne diese Kreditaufnahmen wären die finanziellen Reserven bereits im Jahr 2027 vollständig aufgebraucht. Die Folge wäre in 2027 oder spätestens 2028 die Notwendigkeit, Kassenkredite aufzunehmen. Dies ist eine Entwicklung, die wir mit aller Kraft vermeiden sollten. Daher müssen wir wachsam bleiben, um nicht in die Schuldenfalle zu geraten!“

Bürgerentscheid 2021 & der Haushalt 2025

Bürgerentscheid am 26. September



Bürgermeister Tappe äußerte sich in seiner Haushaltsrede sehr positiv über das Einschreiten der Bürgerinnen und Bürger im Wege des Bürgerentscheids am 26. September 2021: „Durch den Bürgerentscheid ist es der Stadt gelungen, einen soliden Finanzkurs beizubehalten und den städtischen Haushalt vor den überbordenden und unrealistischen finanziellen

Wunschvorstellungen der Mehrheit aus SPD, UWG und Bündnis 90/Die Grünen zu schützen. Die beeindruckende Mehrheit der Bürgerinnen und Bürger hat bestätigt, dass ihnen ein maßvoller und achtsamer Umgang mit ihren Steuergeldern wichtig ist. Die maßvolle Finanzpolitik der Vergangenheit, verbunden mit guten Jahresergebnissen, trägt dazu bei, dass im Jahre 2025 trotz Grundsteuerreform auf eine Anhebung der Grundsteuer verzichtet werden kann.“ (Thomas Tappe im Gespräch am 5. 11.2024)

Unser Antrag vom 18. 10.2024: Prüfung einer Planänderung für die Werther Straße



Bild: CDU Halle (Westf.)

Anlieger der Werther Straße wünschen sich die Einrichtung einer Tempo 30 Zone. Sie halten die bisherige Planung, die den Bau eines kombinierten Fuß-Radweges vorsieht, für schlechter als die bisherige Situation.

Unter dem Gesichtspunkt nachhaltiger Finanzen und Bürgerwünsche macht es durchaus Sinn: Warum einen Fuß-Radweg bauen und ihn bei der Einrichtung einer Tempo 30 Zone wieder zurückbauen?

Unser Antrag vom 14.10.2024: Etablierung ehrenamtlicher Seniorenlotsen vom 14.10.2024



Bild: pixabay

Unsere Gesellschaft wird ständig älter und der Bedarf an qualifizierten Helfern, gerade auch außerhalb der städtischen Strukturen, wird in den nächsten Jahren weiter stark ansteigen.

Hier können ehrenamtliche Seniorenlotsen eine große Hilfe für Ratsuchende und eine große Entlastung für die Verwaltung darstellen. Auch aus diesem Grunde halten wir neben der Digitalisierung von Verwaltungsverfahren an analogen Möglichkeiten fest, Zugang zu öffentlichen Dienstleistungen zu ermöglichen. Gerade ältere und sicherheitsbewusste Mitbürger benötigen einen analogen Zugang.

Zitate des Monats

Ralph Brinkhaus:

Der analoge Zugang zu öffentlichen Dienstleistungen und Ämtern muß trotz notwendiger Digitalisierung in Zukunft weiter gewährleistet sein.

(Ralph Brinkhaus im Gespräch)

J.W.v. Goethe:

Wer sich den Gesetzen nicht fügen lernt, muß die Gegend verlassen, wo sie gelten.

(Goethe, Wilhelm Meisters Wanderjahre, geschrieben in den Umbruchzeiten der Neuordnung Europas und des Vormärz, Ideen zukünftiger Ordnungen)

Friedrich Merz:

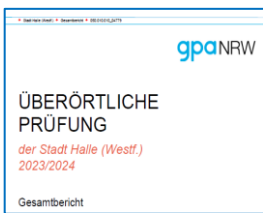
Wir sind wirtschaftspolitisch und sicherheitspolitisch auf lange Zeit auf uns selbst gestellt und von unseren eigenen politischen Entscheidungen abhängig, mehr als je zuvor in den letzten Jahrzehnten seit dem Ende des „Kalten Krieges“.

(#MerzMail 226)

Dr. Carsten Linnemann:

Es deutet vieles darauf hin, dass es noch vor Weihnachten zu einem Bruch der Ampel kommt. Das wäre fraglos das beste Weihnachtsgeschenk für unser Land.

(Dr. Carsten Linnemann, Eigene Feder Oktober 2024)



„Der Haushalt muss ausgeglichen sein. Er ist ausgeglichen, wenn die Erträge die Aufwendungen decken. Das Jahresergebnis sollte positiv sein“ (gpaNRW, Seite 44), fordert § 75 Abs. 2 der Gemeindeordnung NRW.

Rückblick:

Nach erheblichen strukturellen Defiziten in den 90er Jahren gelang es unter der Regie des hauptamtlichen Bürgermeisters Jürgen Wolf (CDU), die strukturellen Defizite der Stadt Halle (Westf.) durch Wachstum im Industrie- und Gewerbebereich sowie der Einwohnerzahl in ein positives Ergebnis über die Jahre hinweg zu sichern. Besonders in den Jahren 2018 bis 2022 gelang es, die Rücklagen um circa 35 Mio. Euro als „Früchte dieser Politik“ zu erhöhen.

Ausblick:

In der Finanzplanung der kommenden Jahre (2025 – 2027) ist ein strukturelles Defizit von knapp 18 Mio. Euro eingeplant. Bei erheblichen wirtschaftlichen und konjunkturellen Risiken, verursacht auch durch eine unzuverlässige und ruinöse Wirtschaftspolitik der Ampel Regierung, könnten weitere Risiken erwachsen. „Verschärft wird die Risikoanfälligkeit der Plan-Daten durch die noch nicht endgültig abschätzbaren Auswirkungen des Ukraine Krieges“ (gpaNRW, Seite 51). Das Gemeindeprüfungsamt NRW findet viele lobende Worte für die Haushaltsdisziplin der vergangenen Jahre, warnt ausdrücklich vor den häushälterischen Risiken. Diese bestehen auch in den Steigerungen der umlagefinanzierten Aufgaben des Kreises, der denselben Risiken unterworfen ist, wie die Kommunen im Kreisgebiet (vgl. gpaNRW Seite 51).

Termine

13. November	Mitgliederversammlung des Stadtverbandes Halle (Westf.)	19:30	Hotel Rehkitz
14. November	Bürgersprechstunde mit Ratsherr Peer Kranz	18:00 – 19:00	05201 – 10 003
16. November	Seniorenachmittag „Aber bitte mit Sahne!“ - Schlagernachmittag mit Günter Queisser und Dirk Tabor	15:00	Remise
29. Nov. – 1. Dez.	Stand auf dem Nikolausmarkt in Halle (Westf.)		Kirchplatz
6. Dezember	Stand auf dem Wochenmarkt	Marktzeiten	Ronchin Platz
11. Januar 2025	Weihnachtsbaumsammelaktion	ab 8:00	

Auf ein Wort: Wolfgang Schulz, Ratsherr, Beisitzer Vorstand, Vorsitz des Planungs- u. Stadtentwicklungsausschuss



Ich, Wolfgang Schulz,
bin 1950 geboren und lebe mit meiner Frau in Halle, in der Jahnstr. Wir haben eine Tochter, einen Sohn sowie zwei Enkelsöhne und eine Enkeltochter.

Bildung & Beruf

Nach meinem Studium der Informationstechnik konnte ich mich beim bundesweiten Aufbau des Elektronischen Datenvermittlungssystems und bei Softwareentwicklungen von IT-Anwendungen einbringen. Ab Mitte der 90er-Jahre habe ich als Führungskraft in der Geschäftsleitung beim Aufbau des Strategischen Computer Zentrums der Deutschen Telekom in Bielefeld mitgewirkt, in welchem ich bis zu meiner Pensionierung für verschiedene Bereiche verantwortlich war.

Die Freizeit

verbringe ich grundsätzlich viel zusammen mit meiner Frau, ob es die Betreuung unseres jüngsten Enkelsohnes ist, wiederkehrende Gartenpflegearbeiten, das regelmäßige Fitnesstraining oder zweimal

wöchentlich das Tanztraining bei Stüwe Weißenberg in Gütersloh.

Politische Schwerpunkte

Gerne setze ich mich für das Wohl der Bürgerschaft unserer Stadt auf den unterschiedlichen Ebenen ein: seit 2009 als sachkundiger Bürger in unserer Fraktion; seit 2014 im Rat; nun auch als Vorsitzender des Ausschusses für Planung und Stadtentwicklung; 2020 wurde ich auch zum Stellvertreter des Fraktionsvorsitzes gewählt; seit 2024 auch als stellv. Vorsitzender in der Seniorenunion. Die Klammerfunktion im Haupt- und Finanzausschuss nehme ich gerne wahr.

Tugenden

So wie ich es von meinem beruflichen Werdegang her kenne, schätze ich neben Wahrheit und Gerechtigkeit eine strukturierte und zielorientierte Arbeitsweise. Ich wirke gern in einem Team mit, in welchem das Engagement und die Verlässlichkeit des Einzelnen gegeben ist.

Literatur

Sehr gern setze ich mich mit zukunftsorientierten technischen Neuerungen, oder auch mit kritischen Veröffentlichungen (z. Zeit: „Der lange Weg zum Krieg. Russland, die Ukraine und der Westen“ (Günter Verheugen, Petra Erler) auseinander.

Links

Ralph Brinkhaus MdB: <https://ralph-brinkhaus.de>

Raphael Tigges MdL: <https://raphael-tigges.de>

Verena Mertens MdEP: <https://www.verena-mertens.de>

CDU Kreisverband Gütersloh: www.cdu-kreisgt.de

CDU Stadtverband Halle(Westf.): <https://cdu-hallewestfalen.de>

Senden Sie uns Ihre Anregungen und Wünsche an:

info@cdu-hallewestfalen.de